

# Palma de Mallorca:

## Bezaubert von der Aura der Mauren und den Kunstgalerien

> von Habeeb Salloum

„Sie suchen die Spuren der Mauren! Schauen Sie in diesen Hof und betrachten Sie den Bogen. Das ist eine ihrer Hinterlassenschaften, Hintergrund für die vielen Kunstgalerien der alten Stadt von Palma de Mallorca.“ Nicole, unsere Reiseleiterin, sagte dies ganz beiläufig, während sie von Palmas Kunstgalerien schwärmte.

**A**ls wir uns durch die Stadt bewegten, dachte ich, die Geister der Mauren seien noch überall. Die engen, gepflasterten und makellos sauberen Straßen, Häuser mit schweren hölzernen Türen und eisernen Toren, Veranden mit Steintreppen und maurischen Bögen, all das sind Erinnerungen an das arabische Erbe der Stadt. Obwohl die Araber 1229 besiegt wurden, bleibt ihre Hinterlassenschaft bis in die Gegenwart ein wesentlicher Teil der

spanischen Kultur. Es scheint, als ob die Araber gekommen wären, um die spanische Geschichte zu bereichern und dann wieder zu verschwinden.

Palma, die Hauptstadt von Mallorca und den Balearen, wurde als römische Stadt Palmaria gegründet und später von den Arabern in Madina Mayurca umbenannt. Heute nennen ihre Bewohner sie einfach Ciudad, die Stadt. Mit 375.000 Einwohnern stellt der Ort mehr als die Hälfte aller Bewohner der Balearen.

Die an der malerischen Bucht von Bahía de Palma gelegene Stadt ist lebhaft und kosmopolitisch. Obwohl die Moderne auch hier Einzug gehalten hat, hat die Altstadt (die alte arabische Stadt) es geschafft, sich ihre Aura und ihren Charme zu erhalten. Fremde Besucher kommen zu Tausenden in die Stadt, um die historischen Viertel zu entdecken.

Die stillen maurischen Teile der alten Stadt und die modernen Touristeneinrichtungen ▶



La Lonja

لا لونيا



stellen mittlerweile keinen Widerspruch mehr da. Die meisten Touristen, besonders jene, die mit den großen Kreuzfahrtschiffen anreisen, beginnen ihren Ausflug in der Altstadt, die einmal von massiven Verteidigungsmauern begrenzt war. In dem Irrgarten von engen Gassen und winzigen Straßen können Reisende die mittelalterliche Atmosphäre genießen. Viele dieser Straßen laufen an Palmas Kathedrale zusammen, die ehemals als Moschee auf den Überresten eines römischen Tempels errichtet wurde.

Die Kathedrale ist das beliebteste Touristenziel und galt als eines der größten und schönsten gotischen Bauwerke. Der Glockenturm, der eigentlich das Minarett der ehemaligen Moschee ist und in die neue Kirche integriert wurde, macht das Bauwerk mit einer Höhe von 21,47 Metern zur zweithöchsten Gotikkathedrale Europas. Die farbenprächtige Rosette der Ostfront hat einen Durchmesser von 12,55 Metern und wird aufgrund der Fensterfläche von 97,5 Quadratmetern häufig als größte gotische Rosette der Welt bezeichnet. Auch der berühmte Architekt Antoni Gaudí hat zehn Jahre lang durch seine Restaurierungs- und Dekorationsarbeiten daran mitgewirkt, sie zu verschönern.

Nach dem Besuch der Kathedrale rasteten wir einen Moment im Parc de la Mar, der mit seinen beeindruckenden Springbrunnen und Skulpturen direkt an die Kirche angrenzt und gleichzeitig neben dem Almudaina-Palast

liegt. Letzterer war der Sitz der maurischen Herrscher. Weil seine Mauern sich stolz über die Verteidigungswälle des mittelalterlichen Viertels erheben sollten, bietet der Palast noch heute einen Panoramablick auf Palmas Hafen. Im Mittelalter war er Sitz des Königs von Mallorca und ist heute der offizielle Wohnsitz des Königs von Spanien, wenn dieser Palma besucht. Zudem beherbergt er das Nationalmuseum und das Hafengebäude der Balearen.

Nach einem fünfminütigen Spaziergang vom Almudaina-Palast aus erreichten wir die arabischen Bäder, die in einer winzigen Straße versteckt liegen. Das aus dem 10. Jahrhundert stammende Badehaus ist von Ziergärten umgeben und das einzige noch vollständig erhaltene arabische Bauwerk. Das Dampfbad hat eine Kuppel in der Form einer halben Orange, mit 25 runden Lichtschächten, die von einem Dutzend Säulen getragen werden. Nachdem die Christen Mallorca erobert hatten, löschten sie die Spuren der muslimischen Architektur und Herrschaft aus. Die Bäder sind das letzte Zeugnis der mehr als 300 Jahre währenden muslimischen Herrschaft auf der Insel.

Nachdem wir die wichtigsten Monumente der alten Stadt besucht hatten, setzten wir unseren Rundgang im ehemaligen arabischen Viertel fort. Es schien, als ob man bei genauem Hinsehen an jeder Ecke die Spuren der maurisch-mittelalterlichen Geschichte sehen könnte, aber mit

Reiseleiterin Nicole endete jedes Gespräch bei den Kunstgalerien. Sie erklärte: „Hier in Palma lieben wir die Kunst. Unsere Stadt hat mehr Kunstgalerien pro Kopf als jede andere auf der Welt.“

Ein Schriftsteller, der die alte Stadt bereiste, schrieb: „Das arabische Viertel ist modern, kultiviert und zeigt noch die maurischen Einflüsse. Das Streifen durch die altherwürdigen Viertel der Stadt bescherte uns einen schönen Tag. Von den 12 Millionen Touristen, die jährlich auf die Balearen reisen, kommen 10 Millionen durch Palma, das somit eines der populärsten Reiseziele Europas ist.“

Palma bleibt heute eine attraktive und wohlhabende Stadt, so wie zu Zeiten der Mauren. Jakob I., der christliche Eroberer der Stadt, beschrieb sie als die schönste Stadt, die er je gesehen hat. „Ich liebe meine Stadt. Sie ist schön! Sie ist der beste Ort, um in Spanien zu leben!“

### Reisehinweise

Wissenswertes über Palma:

- 1) Busse verlassen alle 15 Minuten das ▶



Ein Café im arabischen Viertel

مقهى في الحي العربي



Das Gran Hotel im arabischen Viertel

غراند هوتيل - الحي العربي



Stadtzentrum zum Flughafen (Piazza España), empfehlenswert.

2) Palma bietet gute Hotels und eine ausgezeichnete Mischung aus Kultur und Geschichte, Gastronomie und Shopping.

3) Palma hat keine Strände in Zentrumsnähe. Der Ca'n Pastills im Osten und der Cala Mayor im Westen liegen ungefähr 4 km vom Stadtzentrum entfernt. Die besten Strände sind jedoch Magalluf und Palma Vova auf der Westseite der Insel und der Alcudia an der Nordküste.

4) Perlen sind die besten Mitbringsel aus Palma. Die Stadt von Manacor ist weltberühmt für ihre Manufaktur.

5) Die beliebteste mallorquinische Süßigkeit ist ensaimada – eine spiralförmig gedrehte Hefeschnecke.

6) In Restaurants und Hotels sind kleine Trinkgelder von 5-10 % der Rechnungssumme üblich.

7) Palma hat 17 Kunstgalerien, die meisten liegen in der Altstadt. ■



Im arabischen Viertel

الحى العربي



Im arabischen Bad

الحمامات العربية

### Weitere Sehenswürdigkeiten

Bellver Castle ist eine gotische Festung aus dem 14. Jahrhundert, die einzige kreisförmige Burg in Spanien. Der ehemalige Wohnsitz des Königs beherbergt jetzt das Geschichtsmuseum und bietet einen herrlichen Blick über die Stadt.

La Lonja ist die ehemalige Seehandelsbörse Palmas, ein katalanisches Gotikgebäude aus dem 15. Jahrhundert.

Museu de Mallorca ist ein umgebauter Palast aus dem 15. Jahrhundert, der archäologische Funde enthält.

Das Rathaus aus dem 17. Jahrhundert ist ein sehenswertes Gebäude.

Die Basilika von San Francisco aus dem 13. Jahrhundert war einst Aufenthaltsort des berühmten spanischen Philosophen, Gelehrten und Lehrer Ramon Llull.

Das Gran Hotel war 1903 Palmas erstes Hotel. Es wurde 1993 als Fundacio la Caixa restauriert und beherbergt heute eine Kunstgalerie.

### Übernachten

Es gibt für jede nur erdenkliche Preisklasse und Zielgruppe das passende Hotel in Mallorca, insgesamt sind es über tausend. Eine der besten Herbergen in Palma ist das Castillo Son Vida, eine umgebaute mittelalterliche Burg mit einem 500 Hektar großen subtropischen Park und einer prächtigen Aussicht über die Bucht von Palma. Mehr Hotels in Palma findet man auf der Website [www.mallorcahotelguide.com](http://www.mallorcahotelguide.com).

### Weitere Informationen

Kontaktadresse Spanisches Fremdenverkehrsinstitut:

Myliusstraße 14 - 60323 Frankfurt Deutschland Tel.: +49 69725038 / +49 69725145

Fax: +49 69725313 E-Mail: [frankfurt@tourspain.es](mailto:frankfurt@tourspain.es) Website: <http://www.tourspain.es>